

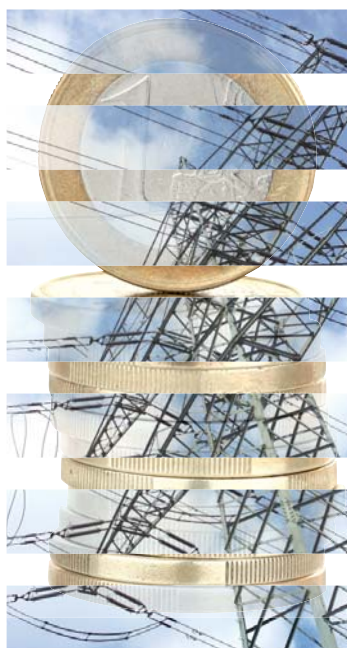
Wer **(nicht)** investiert, verliert?

# Investitionen in Energienetze

- ✓ Anreizregulierung
- ✓ Konzessionen
- ✓ Innovationen

## Themen dieser Konferenz:

- Angemessene Verzinsung von Investitionen in der Anreizregulierung – Nur schöne Theorie?
- Welchen Beitrag wird die Qualitätsregulierung zum Werterhalt im Netz leisten?
- Zur rechten Zeit am rechten Ort: Investitionsplanung per Asset Management
- Flächenwachstum im Netz als übergeordnetes Ziel? – Konzessionserwerb
- Netzausbau, Smart Grids, Glasfaser: Wer bezahlt die Netze von morgen?



## Ihr Referententeam:

Dr. Ludger Abs, RWE Rheinland Westfalen Netz

Dr. Thomas Benz, ABB

Bernhard Fenn, HEAG Südhessische Energie

Jan Fuhrberg-Baumann, Stadtwerke Leipzig Netz

Dr. Christian Growitsch,

**WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste**

Falk Günther, 24/7 Netze

Juliane Hausrecht, nymoer strategieberatung

Dr. Bodo Herrmann, Bundesnetzagentur

Dr. Hans-Georg Napp, Landesbank Hessen-Thüringen

Dirk Sasson, SWN Stadtwerke Neumünster

Ingo Schönberg, Power Plus Communications

Manfred Ungemach LL.M., White & Case

Ulrich Zeitler, RWE Rhein-Ruhr Netzservice

Unser Medienpartner:

**ENERGIE & MANAGEMENT**  
ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

# Wer bezahlt die Energienetze der Zukunft – Und wie?

Vier große Themenblöcke beschäftigen die Netzbetreiber und ihre Muttergesellschaften im Hinblick auf Investitionen in die Netze:

## 1. Wie kann der Netzausbau koordiniert vorstatten gehen, und wie ist er finanzierbar?

„Wir müssen erkennen, dass das wichtigste Instrument für die Energiepolitik die Infrastruktur ist“, wird EU-Energiekommissar Günther Oettinger zitiert. Er kritisierte, die Regulierung schaue bislang zu sehr auf Wettbewerb und Kosten und zu wenig auf Investitionen (energate 1.7.2010). Das lässt weitere Aktivitäten der Kommission erwarten! Aber wie soll der – unbestritten notwendige – Netzausbau finanziert werden?

## 2. Wie sollen und können die geforderten Innovationen im Netz finanziert werden?

Neben dem Netzausbau gilt es auch, Innovationen im Netz voranzutreiben: Smart Grids und Glasfasernetze sind politisch gewollt. Auch hier stellt sich die Frage: Von wem und wie sollen die Neuerungen bezahlt werden?

## 3. Lohnen sich Netzinvestitionen im Anreizregulierungsregime heute und künftig?

Die Verzinsung der Investitionen für Neubau und Erneuerung im Rahmen der Anreizregulierung ist aktuelles Streitthema in der Branche. Welches Anreizregulierungssystem sicherstellen kann, dass notwendige Investitionen getätigt, ineffiziente aber vermieden werden, steht noch in der Diskussion. Die Netzbetreiber müssen weitere Hebel zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung im Netz identifizieren – sei es über Investitionsplanung per Asset Management oder über Kooperationen.

## 4. Macht es Sinn, sich im Wettbewerb um Konzessionen zu beteiligen?

Investitionen ins Flächenwachstum, sprich in den Konzessionserwerb, stehen ebenfalls auf der Agenda der EVU. Die Identifikation und richtige Bewertung der Konzessionsgebiete sowie der optimale Umgang mit Investitionsrisiken sind Erfolgsfaktoren in diesem Betätigungsfeld.

Mögliche Antworten auf diese spannenden und wichtigen Fragen werden im Rahmen der Konferenz „Investitionen in Energienetze“ am 26. und 27. Oktober 2010 in Berlin diskutiert! Seien auch Sie ein Teil dieser richtungsweisenden Veranstaltung!

## ERSTER KONFERENZTAG

Dienstag, 26. Oktober 2010

9.00–9.30

Empfang mit Kaffee und Tee  
Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.30–9.45

**Begrüßung durch EUROFORUM und den Vorsitzenden**

Dr. habil. Christian Growitsch, Abteilungsleiter, Abteilung "Energienmärkte und Energieregulierung", WIK Wissenschaftliches Institut für Infrastruktur und Kommunikationsdienste GmbH, Bad Honnef

## Die Anreizregulierung von heute und morgen – Förderer oder Verhinderer von Investitionen?

9.45–10.30

**Investitionen, die sich lohnen?! –**

**Rechtsrahmen zu Netzinvestitionen**

- Leitfaden der Regulierungsbehörden zu § 26 ARegV: Wie viel hilft er in der täglichen Praxis weiter?
- Investitionsbudgets: Wann sind sie auch für VNB relevant?
  - Was passiert nach Ablauf der Regulierungsperiode?
  - Vergleichszinssatz der BNetzA versus reelle Zinsen am Kapitalmarkt
- Pauschalierter Investitionszuschlag: Reicht er aus?
- Definition: Was ist Investition, was ist Aufwand?
- Aktueller Stand in Sachen Erweiterungsfaktor: Was ist mit Netzänderungen 2007?
- Auch die EU ist aktiv: Das EU-Infrastrukturpaket – Inhalte, Umfang, zentrale Förderziele  
Manfred Ungemach LL.M., Partner, White & Case LLP, Düsseldorf

10.30–10.45 Fragen und Diskussion

10.45–11.15 Pause mit Kaffee und Tee

11.15–11.45

**Realität oder alles nur schöne Theorie? –**

**Verzinsung der Investitionen für Neubau und Erneuerung in der Praxis-Bewertung**

- Das Dilemma der Netzbetreiber zwischen Verantwortung für den sicheren Netzbetrieb und der Außenwirkung von Investitionen
- Einfluss von (Re-)Investitionen auf die Renditeentwicklung im Netz



- Aktuelle Streitfragen in Sachen Investitionsverzinsung:
  - Zeitliches Delta zwischen Investition und Kapitalrückfluss
  - Verspätete Verzinsung von Anlagen in Bau
  - Inwieweit und bei welchen Investitionen hilft der Sockeleffekt?
- Wertentwicklung im Netz:  
(Wann) Schrillen die Alarmglocken?  
**Jan Fuhrberg-Baumann**, Geschäftsführer,  
Stadtwerke Leipzig Netz GmbH, Leipzig

11.45–12.15

#### **Anreizregulierung und Netzinvestitionen: Zur gegenwärtigen und zukünftigen Investitions- kompatibilität des aktuellen Regulierungsregimes**

- Wie wirkt sich das aktuelle Regulierungsregime auf die Investitionsfähigkeit der Netzbetreiber aus?
- (Unter welchen Umständen) Ist in der Anreizregulierung eine Aufrechterhaltung des Netzbetriebs bei gleichzeitiger kontinuierlicher Erneuerung des Netzes (Ersatzinvestitionen) möglich?
- Kritische Determinanten der Investitionsfähigkeit
- Welches Anreizregulierungssystem stellt sicher, dass notwendige Investitionen tatsächlich getätigt und gleichzeitig ineffiziente Investitionen verhindert werden?
- Wie kann eine Regulierung intelligenter Netze (Smart Grids) aussehen?  
**Dr. Christian Growitsch**

12.15–12.45 Fragen und Diskussion

12.45–13.45 Gemeinsames Mittagessen

13.45–14.15

#### **Zur rechten Zeit am rechten Ort: Investitionsplanung per Asset Management**

- Der „Werkzeugkoffer“ für ein wertsteigerndes Asset Management: Solide Datengrundlage, passende Bewertungsmodelle, Instrumente zur Investitionssteuerung, Analyse/Kontrolle
  - Die richtige Aktion zum richtigen Zeitpunkt: Bestimmung des optimalen Investitionszeitpunktes
  - Der interne Wettbewerb ums Geld: Priorisierung von Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen
  - Mögliche Hebel zur Kostensenkung: Wo „geht noch was“?
    - Verlängerung der Instandhaltungsintervalle
    - Effizienzsteigerungen
    - Neuverhandlungen mit Dienstleistern
- Falk Günther**, Leiter Asset Management,  
24/7 Netze GmbH, Mannheim

## **Qualitätssicherung und Werterhalt im Netz erreichen! – Ohne Investitionen geht es nicht!**

14.15–14.45

#### **Welche Auswirkungen wird die Qualitätsregulierung auf Netzinvestitionen haben?**

- Die Basis: ARegV und EnWG
- Systematik der Qualitätsregulierung
- Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen der BNetzA
- „To do's“ für die EVU  
**Dr. Bodo Herrmann**, Leiter Referat Anreizregulierung,  
Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation,  
Post und Eisenbahnen, Bonn

14.45–15.15 Fragen und Diskussion

15.15–15.45 Pause mit Kaffee und Tee

15.45–16.15

#### **Alte Frage mit neuer Relevanz: Make or Buy im Netzservice?**

- Reduzierung von Koordinations- und Kontrollaufwand beim Netzbetreiber durch Outsourcing
- Flexibilität versus Know-how-Verlust?
- Welche Kooperationsfelder sind am besten geeignet? – Schwerpunkte des Synergiepotenzials (Netzmanagement, Netzbetrieb, Netzplanung, Bau/Instandhaltung?)
- Für wen eignet sich Outsourcing im Bereich des Netzservice?  
**Ulrich Zeitler**, Leiter Technischer Vertrieb,  
RWE Rhein-Ruhr Netzservice GmbH, Siegen

16.15–16.45

#### **Make or Buy? – Outsourcing von Netzdienstleistungen aus der Sicht eines Herstellers und Dienstleisters**

- Netzservice als Kostenblock – Vergabe an Dritte als Möglichkeit zu Kosteneinsparung und Kalkulationssicherheit
- Langfristiger Werterhalt im Netz als Ziel – Hat auch der Dienstleister dies im Auge?
- Welche Dienstleistungen eignen sich besonders für Outsourcing?
- Fallbeispiel  
**Dr. Thomas Benz**, Leiter Elektrische Systemberatung,  
ABB AG, Mannheim

16.45–17.15 Fragen und Diskussion

17.15 Ende des ersten Konferenztages

Zum Ausklang des ersten Konferenztages werden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Umtrunk eingeladen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum weiteren Erfahrungsaustausch und lassen Sie den Tag in angenehmer Atmosphäre ausklingen.



## ZWEITER KONFERENZTAG

Mittwoch, 27. Oktober 2010

9.00–9.15

### Eröffnung des zweiten Konferenztages durch den Vorsitzenden

Dr. Christian Growitsch

### Flächenwachstum im Netz als übergeordnetes Ziel? – Investitionen in den Konzessionserwerb

9.15–9.45

#### Akteure im kapitalintensiven Netzgeschäft – Ein Überblick

- Welche Tendenzen lassen sich derzeit beobachten? – Ausbau wertorientierter Organisationsstrukturen, Wandel der finanzwirtschaftlichen Steuerungsgrößen im Netz, ...
- Der Wert der Netze aus strategischer und finanzieller Sicht
- Wer ist geeignet als Eigentümer von Energienetzen? – Integriertes EVU, Netzgesellschaft, fremder Investor?
- Mögliche Investorengruppen und ihre jeweiligen Interessen

**Juliane Hauskrecht**, Geschäftsführerin,  
nymoen strategieberatung gmbh & co. kg, Berlin

9.45–10.15

#### Attraktivität des Pachtmodells heute und morgen

- Ist das Pachtmodell langfristig eine Alternative zum Netz(ver)kauf?
- Vor- und Nachteile für übergebenden und übernehmenden Netzbetreiber
- Was ist überhaupt erlaubt? – Stichwort Vergaberecht

**Dr. Ludger Abs**, Leiter Kooperationen,  
RWE Rheinland Westfalen Netz AG, Essen

10.15–10.45 Fragen und Diskussion

10.45–11.15 Pause mit Kaffee und Tee

### Innovation braucht Investition! – Investition braucht Innovation!

11.15–11.45

#### Netzausbau aufgrund verstärkter Nutzung der Erneuerbaren Energien: Notwendig und sinnvoll, aber wer zahlt die Zeche?

- Politische Netzausbauziele zwischen Wunsch und Wirklichkeit: Was ist nötig, was ist möglich, was ist finanzierbar?
- Konsequenzen des Erneuerbaren-Ausbaus für Netzbetrieb und Netzinfrastruktur

- Was könnten sinnvolle Anpassungen des Regulierungsrahmens sein? – Lösungsansätze für einen zielgerichteten wirtschaftlichen Netzausbau

**Ingo Schönberg**, Vorsitzender des Vorstandes,  
Power Plus Communications AG, Mannheim

11.45–12.15

#### Glasfaser – Welche Potenziale birgt sie für Stadtwerke?

- Was bringt die Glasfaser für Stadtwerke und wie wird sie optimal betrieben?
- Möglichkeiten der Nutzung der bisherigen Infrastruktur
- Zentrale Herausforderung Businessplan

**Dirk Sasson**, Bereichsleiter Telekommunikation,  
SWN Stadtwerke Neumünster GmbH, Neumünster

12.15–12.45 Fragen und Diskussion

12.45–14.15 Gemeinsames Mittagessen

14.15–14.45

#### Smart Grids in aller Munde –

#### Wie steht es mit der Wirtschaftlichkeit?

- Bidirektionaler Datentransfer als Basis für die künftige Kommunikation zwischen Erzeugern, Netzen und Verbrauchern
  - Für wen machen Smart Grids Sinn? Welche Geschäftsmodelle sind denkbar?
  - Netzleitstelle als Datendrehscheibe – Rolle des Verteilnetzbetreibers
  - Welche Investitionen sind nötig? Praxisbeispiel: „Web2Energy“, ein Forschungsprojekt, das von der EU gefördert wird
- Bernhard Fenn**, Prokurist, HEAG Südthessische Energie AG (HSE),  
Darmstadt, und Geschäftsführer, NATURpur Institut für Klima- und  
Umweltschutz, Darmstadt

### Woher kommt das Geld für Netzinvestitionen?

14.45–15.15

#### Investitionen in Netze –

#### Ein attraktives Geschäftsfeld auch aus Bankensicht?

- Banken und EVU/Netzbetreiber: Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten
- Auswirkungen der Finanzkrise auf die Kreditvergabe an EVU/Netzbetreiber
- Wie können Energieversorger ihre Kreditwürdigkeit sichern? – Stichwort Bonitätseinschätzung/Rating
- Erfolgsfaktoren für die (Netz-)Finanzierung
- Finanzierungsalternativen: Unternehmenskredit, Schuldschein, Projektfinanzierung

**Dr. Hans-Georg Napp**, Bankdirektor,  
Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt/Main

15.15–15.45 Fragen und Diskussion

15.45 Ende der Konferenz



## Teilnehmergruppe:

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsleitung sowie leitende Mitarbeiter der Abteilungen:

- Netze
- Finanzen/Controlling
- Strategisches Management
- Unternehmensentwicklung/Grundsatzfragen
- Recht
- Kooperationen

von

- Energieversorgungs- und -dienstleistungsunternehmen
- Verbänden und Organisationen der Energiewirtschaft

sowie

- Kommunen
- Banken
- Investoren/Private-Equity-Gesellschaften
- Rechts- und Unternehmensberatungen
- Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

## VORANKÜNDIGUNGEN:

EUROFORUM-Seminar

### Compliance Management im EVU

4. November 2010, Köln

[www.euroforum.de/p1104445](http://www.euroforum.de/p1104445)

EUROFORUM-Konferenz

### Objekt- und Arealnetze

10. und 11. November 2010, Berlin

[www.euroforum.de/p1104334](http://www.euroforum.de/p1104334)

## Infoline: 02 11/96 86-36 92

Haben Sie Fragen zu dieser Veranstaltung?

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Konzeption und Inhalt:

**Melanie Tillmann M.A.** (Senior-Konferenz-Managerin Energie)

Organisation:

**Sandra Ančeva** (Senior-Konferenz-Koordinatorin Energie)

E-Mail: [sandra.anceva@euroforum.com](mailto:sandra.anceva@euroforum.com)

## SPONSORING UND AUSSTELLUNGEN

Im Rahmen der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, dem exklusiven Teilnehmerkreis Ihr Unternehmen und Ihre Produkte oder Dienstleistungen zu präsentieren. Ihre Fragen zu Sponsoring- und Ausstellungsmöglichkeiten sowie zur Zielgruppe beantwortet Ihnen gerne:

**Christina Westenberger** (Senior-Sales-Managerin)

Telefon: 02 11/96 86 - 37 18

Fax: 02 11/96 86 - 47 19

E-Mail: [christina.westenberger@euroforum.com](mailto:christina.westenberger@euroforum.com)

## IT'S ALL ABOUT LEADS

### informa

business communication

Sie möchten systematisch neue Zielgruppen erschließen? Wir erstellen individuell auf Sie abgestimmte Konzepte der Lead-Generierung und Kundengewinnung aus Elementen wie Business-Events, Webcasts oder Produktpräsentationen. Bitte nehmen Sie für weitere Informationen Kontakt mit uns auf.

**Jens Oliver Mayer** (Geschäftsführer)

Telefon: 02 11/96 86-37 60

Fax: 02 11/96 86-47 60

E-Mail: [jens.mayer@informa.com](mailto:jens.mayer@informa.com)

Internet: [www.ibc-informa.com](http://www.ibc-informa.com)

**Jeder Teilnehmer erhält von EUROFORUM ein sechsmonatiges Abonnement von Energie & Management!**

## ENERGIE & MANAGEMENT

ZEITUNG FÜR DEN ENERGIEMARKT

Was die Energiewirtschaft bewegt, das beschäftigt uns: 14-tägig aktuelle Informationen zum Energie-Wettbewerbsmarkt.



[Kenn-Nummer]

EUROFORUM-KONFERENZ

Wer **(nicht)** investiert, verliert?

# Investitionen in Energienetze

- ✓ Anreizregulierung
- ✓ Konzessionen
- ✓ Innovationen

26. und 27. Oktober 2010, Hôtel Concorde Berlin

Augsburger Straße 41, 10789 Berlin, Telefon: 0 30/80 09 99-80

Bitte ausfüllen und faxen an: 02 11/96 86-40 40

Ja, ich nehme am 26. und 27. Oktober 2010 in Berlin teil [P1104366M012]

zum Preis von € 1.999,- p.P. zzgl. MwSt.

[Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen.]  
[Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.]

Ich kann nicht teilnehmen. Senden Sie mir bitte die **Tagungsunterlagen** zum Preis von € 399,- zzgl. MwSt.  
[Lieferbar ab ca. 2 Wochen nach der Veranstaltung.]

Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.

Ich möchte **meine Adresse wie angegeben korrigieren** lassen.

[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: 02 11/96 86-33 33.]

Name
Position/Abteilung
E-Mail
Firma
Ansprechpartner im Sekretariat
Anschrift
Telefon
Fax

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partnerunternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren:

Zusendung per E-Mail:  Ja  Nein      Zusendung per Fax:  Ja  Nein

Datum, Unterschrift

Rechnung an (Name)
Abteilung
Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?  Ich selbst      oder  Name: \_\_\_\_\_ Position: \_\_\_\_\_

Beschäftigtenzahl an Ihrem Standort:  bis 20    21-50    51-100    101-250    251-500    501-1000    1001-5000    über 5000

**TEILNAHMEBEDINGUNGEN.** Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränken pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

**DATENSCHUTZINFORMATION.** Die EUROFORUM Deutschland SE verwendet die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf widersprechen.

**ZIMMERRESERVIERUNG.** Im Tagungshotel steht Ihnen ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. **Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort „EUROFORUM-Veranstaltung“ vor.**

**IHR TAGUNGSHOTEL.** Am Abend des ersten Veranstaltungstages lädt Sie das Hôtel Concorde Berlin herzlich zu einem Umtrunk ein.



**WIR ÜBER UNS.** EUROFORUM steht in Europa für hochwertige Kongresse, Seminare und Workshops. Ausgewählte, praxiserfahrene Referenten berichten zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Darüber hinaus bieten wir Führungskräften ein erstklassiges Forum für Informations- und Erfahrungsaustausch. Unsere Muttergesellschaft, die Informa plc mit Hauptsitz in London, organisiert und konzipiert jährlich weltweit über 12.000 Veranstaltungen. Darüber hinaus verfügt Informa über ein umfangreiches Portfolio an Publikationen für die akademischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Märkte. Informa ist in über 80 Ländern tätig und beschäftigt mehr als 10.000 Mitarbeiter.

## Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)2 11/96 86-40 40  
 telefonisch: +49 (0)2 11/96 86-36 92 [Sandra Ančeva]  
 Zentrale: +49 (0)2 11/96 86-30 00  
 schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE  
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf

per E-Mail: [anmeldung@euroforum.com](mailto:anmeldung@euroforum.com)  
[info@euroforum.com](mailto:info@euroforum.com)  
 im Internet: [www.euroforum.de/netzinvestitionen](http://www.euroforum.de/netzinvestitionen)